

sentlichsten Resultate, unter Hinweis auf die unterdessen erschienene grössere Studie über denselben Gegenstand mitgetheilt. K.

---

## Correspondenz.

Tavarnok in Ungarn, am 25. Juli 1878.

Am 22. d. M. unternahm ich in Gesellschaft des Herrn Rittmeisters v. Hutten eine Exkursion auf den Nasenstein, wobei wir auf den Bergwiesen des Revan *Crepis sibirica* in zahlreichen Exemplaren fanden.

Dr. Pantocsek.

Linz, am 5. August 1878.

Zur Schilderung dessen, was in diesem Jahre in botanischer Richtung hier die Presse verlassen, theile ich Ihnen mit, dass dem 36. Jahresberichte des Museums Francisco-Carolinum das 2. Heft des II. Bandes der Flora Oberösterreichs von Dr. Johann Duftschmidt beigegeben wurde, das die XXVIII. bis XXXVIII. Ordnung nach dem Systeme Endlicher's in sich fasst. Die verhältnissmässig geringe Zahl von Subscriptenten auf die Separatabdrücke dieses nach dem Muster der Flora Niederösterreichs von Dr. August Neilreich verfassten und bei der Fr. Ign. Ebenhöch'schen Buchhandlung (H. Korb) im Kommisions-Verlag erscheinenden Werkes lässt leider das raschere Erscheinen nicht zu. — Zu den Beigaben des 9. Jahresberichtes des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns zu Linz zählt vorerst die Fortsetzung der Aufzählung der in der Umgebung von Linz bisher beobachteten Sporenpflanzen (Kryptogamen) von Dr. Karl Schiedermayr, die Pilze behandelnd, nebst einem Anhange der in diese Klasse einbezogenen verwandten Pflanzenformen, womit diese sehr werthvolle Arbeit zwar ihren Abschluss gefunden hat, jedoch noch in Zukunft allenfällige Nachträge in Aussicht gestellt wurden. Eine weitere Beigabe sind: Phänologische Beobachtungen von Linz, verfasst von Franz Strobl, Oberlehrer an der Bürgerschule zu Linz, und zwar in zwei Tabellen, die eine für das Jahr 1877, die zweite für den Zeitraum von 1874—1877. — Der Jahresbericht der k. k. Oberrealschule zu Linz für das Schuljahr 1877—1878 enthält eine sehr schätzenswerthe Publikation unter dem Titel: „Die Gattungen der phanerogamen Gefäßpflanzen des Vegetationsgebietes von Linz. Nach der analytischen Methode für Anfänger zum Bestimmen eingerichtet von Franz Wassler.“ Dieser Aufsatz beurkundet das sehr anerkennenswerthe Streben des genannten Herrn Verfassers, seinen Schülern das Bestimmen der Pflanzen möglichst zu erleichtern und sie dadurch anzuregen, ihre in der Schule gewonnenen Kenntnisse und Anschauungen zu erweitern, welcher Aufgabe der Autor in hohem Grade gerecht wurde, indem die Diagnosen in einer der Fassungskraft seiner ehemaligen Hörer angepassten und doch wissenschaftlichen Weise gegeben erscheinen, dieselben dadurch in den Stand gesetzt sind, selbst weitere

Beobachtungen in Pflanzenreiche anzustellen. Der fachkundige Verfasser hat hiebei den löslichen und nachahmungswürdigen Zweck im Auge, auch über die Zeit des unmittelbaren Verkehrs mit seinen Schülern auf deren Fortbildung einzuwirken und so denselben gegenüber seine Lehrthätigkeit fortzusetzen. — Ausser der Umgebung von Linz habe ich nur während eines Zeitraumes von 14 Tagen, welche nach dem Witterungscharakter dieses Jahres leider durch häufige Niederschläge den Aufenthalt mir verleideten, mich in der Gegend von Kirchdorf und Micheldorf umgesehen, um auf die nach der zuverlässigen Angabe Dr. Schiedermayr's in Brittinger's systematischer Uebersicht der Flora von Oberösterreich in diesem Thale und auf den angrenzenden Bergen vorkommenden Arten zu fahnden. Mit Sehnsucht hatte ich mir von der nach einem glücklichen Gedanken meines die Wissenschaft verfolgenden und schätzenden Hausherrn — Ignaz Redtenbacher — auf dem Dache errichteten Warte die gegen Westen von der Falkenmauer und ihren Vorbergen, gegen Süden im Vordergrunde vom Georgiberge, links dem Sperrring, gegen Osten von den durch Buchenwaldungen zu den oberhalb der gut erhaltenen Burg Altpernstein führenden Anhöhen, endlich gegen Norden von dem Magdalenenberge mit seiner am Plateau stehenden Kirche und dem erhöhten nach Voitsdorf führenden, sich in die Krems-Ebene abdachenden Strassenzuge begrenzt erscheinen, betrachtet, doch war es mir nur an wenig Tagen gegönnt, einen Theil dieser Punkte näher zu besichtigen und zu durchforschen. Ich muss mich daher in meiner Mittheilung auf einiges besonders Bemerkenswerthes beschränken. So fand ich bei Kirchdorf am Wege nach Hochhaus ein weissblühendes Exemplar von *Verbascum nigrum*, — weiters *Gladiolus communis* im Stadium der Frucht und das in Niederösterreich nicht vorkommende *Linum viscosum*, beide Pflanzen am Georgi-Berge bei Micheldorf; die Bergwiesen dieser Gegenden zieren häufig *Anacamptis pyramidalis* in üppigen und tief dunkelrothen Blüthenexemplaren; massenhaft ist das Vorkommen von *Geranium phaeum* auf Wiesenplätzen und Grasabhängen, sehr häufig in Wäldern *Cyclamen europaeum*; auf gebautem Lande traf ich jedoch nur wenig *Gnaphalium margaritaceum* und an Ackerrändern hie und da *Scandix Pecten Veneris*. Vielleicht gelingt es mir in einem anderen Jahre eine ergiebigere Ausbeute zu machen.

Dr. Robert Rauscher.

Vésztó im Békéser Komitate, am 8. August 1878.

Im ganzen Juli war die Witterung in Siebenbürgen sehr ungünstig. Indess habe ich doch einige bessere Funde gemacht. Bei Torda machte ich Exkursionen in freundschaftlicher Begleitung des Herrn Wolff junior. Bei den Salzquellen wächst ein breit- und dickblättriger *Aster Tripolium* (?), dessen Stengel gut beblättert ist und die Blätter jenen der daselbst wachsenden *Statice Gmelini* oder *St. tatarica* ähnlich sind. Ich fand hier auch ein hybrides *Thalictrum* von Formen des *Th. collinum* und *Th. peucedanifolium* (?). An den Felsen des Tordaér Hegyhasadék fanden wir *Centaurea Reichen-*

*bachiooides* Schur\*), *Galium flarescens* Borbás, *Sorbus aucuparia*  $\times$  *Aria* (= *S. torminalis* Wolff) mit Früchten, einige Exemplare von *Ferula Sadleriana* Led., *Serratula radiata* MB. etc. und einen *Carduus*, welcher sich dem *C. crispus* nähert, aber durch die breiter herablaufenden Blätter, grössere (etwa wie bei *C. candicans*) und einzeln stehende Blüthenköpfe, längere und zurückgebogene Anthodialschuppen, durch die aus dem Anthodium mehr herausragenden Blüthen und durch den ganzen Habitus verschieden ist. Ich werde diese Pflanze noch näher vergleichen. — Der Herr Vizegespan des Unter-Weissenburger Komitates, J. v. Csató, hat mich sehr freundschaftlich empfangen, und machten wir Exkursionen gemeinschaftlich bei Nagy Enyed und Toroczkó. Am Ufer des Marosflusses bei Nagy Enyed ist *Roripa terrestris* häufig und auf Waldwiesen *Dianthus Armeriastrum* Wolfner (*Dianthus Armeria* var. *grandiflorus* Schur), *Centaurea spinulosa* Roch., *Cent. stenolepis* Kern., zwischen Wein-gärten *Thalictrum Csatói* Schur, eine Pflanze von der Verwandtschaft des *Th. majus*, die man noch weiter untersuchen muss, *Salvia silvestris* weissblühend, *Ferulago silvatica*, *Tordylium maximum*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Potentilla obscura* W., *Carlina intermedia* Schur, am Berge Székelykö bei Toroczkó *Agrimonia odorata*, *Anchusa Barrelieri*, *Phleum serrulatum* Boiss. et Heldr., *Phyteuma canescens*, *Cnidium apioides*. *Dianthus giganteus*, *Ferulago silvatica* (Bess.), *Peucedanum montanum* (Schl.), *Seseli rigidum* und *Centaurea Csatói* mihi (*Cent. atropurpurea*  $\times$  *spinulosa*), die ich zu Ehren des um die Flora und Ornithologie Siebenbürgens hochverdienten Vizegespan benenne. Die Anthodialschuppen stehen in der Mitte zwischen den Eltern, sie endigen häufig in spinula, die Blüthenfarbe ist die der *C. atropurpurea* W. K. Ich sammelte mehrere Pflanzen auch bei Kronstadt, am Königstein bei Zrnyest (*Thlaspi affine* Schott, Ky., *Bánffya petraea*, *Corthusa pubens*, *Ranunculus carpaticus*, *Asperula capitata*, *Doronicum cordatum* var. *asperum*, *Erytrichium Hacquetii*) und bei Bükszad an dem Büdösberge (*Pyrethrum Clusii*, *Geum strictum*, *Polemonium coeruleum*, *Verbascum Thapsus*  $\times$  *nigrum* etc.), von dem Schulerberge aber (bei Kronstadt) wurde ich von den Soldaten zurückgeführt. Bei Brátka (Com. Bihar) fand ich *Verbascum Lychnitis*  $\times$  *phlomoides*, *Bromus mollis* var. *liostachys*, *Br. secalinus*, *Hieracium praecaltum*, *Epilobium tetragonum*, *Ononis hircina* v. *spinescens* Led., *Silene Armeria*. Bei Szöllös nächst Grosswardein wächst *Verbascum blattariforme* Gris., zwischen Szöllös und Rontó am Ufer des Pecebaches: *Inula Helenium*, *Asperula rivalis*, *Carduus crispus*, *Leersia oryzoides*, *Hesperis runcinata*, *Equisetum Telmateia*, *Succisa australis*, *Epilobium hirsutum*, bei dem Bischofsbade *Epilobium tetragonum*, *adnatum*, *parriflorum*, *hirsutum*, bei Elesd: *Galium ochroleucum* etc. — *Nymphaea thermalis* stand schon (1. August) in schönster Blüthe. — S. 278 des August-Heftes soll XV. statt XI. stehen. Borbás.

\*) Ich weiss nicht, ob man diese Benennung acceptiren soll oder nicht?

Kalocsa, am 17. August 1878.

Vorgestern machte ich nach dem etwa zwei Meilen entfernten Hajós einen Ausflug, wobei sich, von neuen Standorten abgesehen, Folgendes als neu für die Flora von Kalocsa (bei Menyhárth fehlend) ergab: *Aster punctatus*, *Prunella alba*, *Hieracium boreale*, *Dianthus Armeria*, *Trinia Kitaibelii*, *Ervum tetraspermum* und eine *Iris* wahrscheinlich *sibirica*.

Wiesbaur S. J.

Nikolausdorf in Schlesien, am 23. Juli 1878.

*Saxifraga Aizoon*  $\times$  *umbrosa*, welche durch Bestäubung der *S. umbrosa* von *S. Aizoon* entstanden, beobachtete ich bereits im jugendlichen Zustande unter einer Menge junger Pflanzen der *S. umbrosa*. Dieser Bastart besitzt einen ganz erstaunlichen Formenkreis. Die eine extreme Form, welche der *S. Andrewsii* nahe steht, unterscheidet sich von ihr durch relativ breitere und kürzere Grundblätter und durch anliegende Kelchzipfel; diese sind bei *S. Andrewsii* zurückgeschlagen. Die andere extreme Form steht der *S. Zimmeteri* Kern. sehr nahe. Zwischen beiden genannten Formen besitze ich noch eine Anzahl Mittelformen, die bald der ersten, bald der zweiten näher stehen. Diese verschiedenen gestalteten Bastarte, welche ihr Dasein einer Befruchtung der *S. umbrosa* durch *S. Aizoon* verdanken, bestätigen Grenier's und Dr. Kernes Vermuthung, dass es keineswegs einer wechselseitigen Befruchtung bedarf, um Bastarte der verschiedensten Gestalten zu erzeugen. Genau dieselbe Beobachtung habe ich auch an den Bastarten aus *S. mutata*  $\times$  *aizoides* gemacht, welche ebenfalls auf der Alpenpartie meines Gartens entstanden sind. Noch will ich einige hier erzeugte Bastarte namhaft machen, deren Abstammung ich sicher feststellen kann; es sind diess *S. Aizoon*  $\times$  *crustata*, *S. Andrewsii*  $\times$  *Aizoon*. Diese Pflanze ist bereits von Dr. Kerner mit *S. Guhriana* identifizirt worden. Eine vermutliche *S. rotundifolia*  $\times$  *cuneifolia* bedarf noch weiterer Beobachtung. Gegenwärtig blüht bereits zum zweiten Male in diesem Jahre ein hier entstandener Primelbastart, *P. supertirolensis*  $\times$  *Wulfeniana*, welcher als nächster Nachbar von *Pr. Venzoi* Huter zu betrachten ist; diesen prächtigen Bastart fand ich unter vielen jungen Pflanzen der *P. tiroliensis* und ist ohne Zweifel eine dieser schönen Primel näher stehende Form, während *P. Venzoi* der *P. Wulfeniana* näher steht.

Trautmann.



## Personalnotizen.

— Dr. Hermann Knoblauch, Professor in Halle a. d. Saale, wurde zum Präsidenten der Leop. Carol. Akademie der Naturforscher gewählt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Pantocsek Jozef, Rauscher Robert, Borbas [Borbás] Vincenz von, Wiesbaur P. Johann Baptist S. J., Trautmann C.

Artikel/Article: [Correspondenz. 309-312](#)